

Friedensschluß

„Er ist unser Friede“ (Eph. 2, 14)

Von Natur ist Streit zwischen uns und Gott. Wir kämpfen gegen Gott mit Ungehorsam und Unglauben, mit Trotz und Auflehnung. Gott kämpft gegen uns mit seinem Gericht.

Die Bibel verkündigt, daß in diesem Krieg Friede eingetreten sei; und Christus sei dieser Friede. Haben wir Frieden gemacht? Nein, wir geben meist heute noch keinen Frieden. Gott hat Frieden gemacht; Christus ist dieser Friede.

Wie hat Gott Frieden gemacht? Indem er sagte: Ich kämpfe nicht mehr mit! Man kann nur Krieg führen, wenn man einen Feind vor sich hat, der sich wehrt. Wir können gegen Gott keinen Krieg mehr führen. Er ist kein Feind mehr. Er wehrt sich nicht.

Wo hat Gott gesagt, daß er die Waffen niedergelegt hat? Durch Christus läßt er es uns sagen. In ihm wehrte er sich nicht gegen die Menschen, die Gott bekämpften. Er ließ sich schlagen, bespucken und umbringen. Die Menschen spotteten über solchen Gott, sie lachten ihn aus. Sie merkten gar nicht, daß der Krieg längst zu Ende war, daß sie keinen Feind mehr vor sich hatten, daß sie ihren besten Freund umbrachten.

Haben wir begriffen, daß der Krieg zu Ende ist, daß Gott kein Feind mehr ist, daß man gegen ihn nicht mehr kämpfen kann? Wir sollten, wir dürfen es begreifen. Damit wir Frieden bekommen. Und damit wir Frieden machen können mit den Menschen, wie Gott Frieden machte mit uns: Wir kämpfen nicht mehr mit.

Pfarrer Dr. Walter Schmithals, Raumland